



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 22.

Welzheim, Dienstag den 11. Februar 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Musterungsgeschäft und Losung.

Das Musterungsgeschäft für die Militärpflichtigen des diesseitigen Aushebungsbezirks, soweit sie gemäß § 26 der deutschen Wehrordnung gestellungspflichtig sind, findet in diesem Jahre wie folgt statt:

I. Musterung.

1. am Samstag, den 7. März morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Lorch für die Militärpflichtigen von Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Plüderhausen, Wärschenbeuren und Waldhausen.

2. am Montag, den 9. März morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Welzheim für die Militärpflichtigen von Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.

Alle Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1874, 1875 und 1876, sowie die Restanten der früheren Jahrgänge (nämlich alle diejenigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörde erhalten haben oder von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden sind) haben sich an den oben genannten Musterungstationen und zu den angegebenen Stunden zur Musterung zu stellen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Vorladung aller Militär- bzw. Gestellungspflichtigen des Aushebungsbezirks zur Musterung im Aushebungsbezirk zu veranlassen und es werden ihnen zu diesem Zwecke vom Oberamt in Bälde Vorladungsschreiben zugehen, auf welchen die Pflichten persönlich zu unterschreiben haben.

Die Militärpflichtigen älterer Altersklassen haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Solche Militärpflichtige, welche in dem von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden. Ist diese Verkaummis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie unbeschadet der von ihnen verwirkten Strafe als unsichere Dienstpflichtige zu behandeln. Wehrordnung § 26 und 62. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermine an gerechnet.

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens am Musterungstermin vorgebracht und die nötigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein Attest eines beamteten Arztes einzureichen.

Gemütsfranke, Blödsinnige u. dürfen auf Grund eines derartigen Attestes u. von der Gestellung befreit werden.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen dem Oberamt zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Schulamtskandidaten, Unterlehrer u. haben ihre Prüfungszeugnisse vorzulegen.

Eine Gestellung in einem anderen Musterungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an dem Erscheinen im betreffenden Musterungsbezirk verhindert waren.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Ge-

meinde am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsort sich einzufinden und die Rekrutierungsstammrollen mitzubringen.

Sollten unter den Militärpflichtigen sich solche befinden, welche zu Zuchthausstrafe verurteilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden, desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Den Militärpflichtigen ist aufzugeben, mit reingewaschenem Körper sich einzufinden.

Wegen des Eintritts junger Leute in die Unteroffiziers-Vorschule und in die Unteroffizierschulen vergl. Welzheimer Bote von 1895 Nr. 191.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

II. Die Losziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1876, sowie für Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben, am

Dienstag den 10. März d. J.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Welzheim in Gegenwart der verstärkten Ersatzkommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost.

Von der Losung sind ausgeschlossen: Einjährig-Freiwillige, von den Truppenteilen angenommene Freiwillige, vorweg Einstellende und dauernd Unwürdige.

III. Reklamationen und Zurückstellungs-Ansprüche.

Die verstärkte Ersatzkommission wird über Reklamationen und Zurückstellungsansprüche aller Art am

Dienstag den 10. März
vormittags im Anschluß an die Losziehung

auf dem Rathhause in Welzheim entscheiden.

Die Eröffnungsurkunden zu den Vorladungsschreiben müssen bis spätestens 1. März d. J. hier eintreffen.

Für ortszübliche Bekanntmachung dieser Verfügung haben die Ortsvorsteher zu sorgen.

Den 8. Februar 1896.

A. Oberamt.
Waiblingen.

Welzheim.

Aufforderung.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in § 32 Ziffer 2, lit. a-e der Wehrordnung aufgeführten Gründen erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben solche Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll erklärt werden können, nach der Ministerial-Verfügung vom 8. April 1876 (Ministerialamts-

*Welzheim
vorgebracht
verpflichtet
vorkommen*

blatt S. 114 ff.) zu behandeln und können die hierzu erforderlichen Formulare von dem Oberamt bezogen werden.

Den 8. Februar 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

W e l z h e i m.

Aufforderung.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzlisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche auf Zurückstellung hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienstkategorie

wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen, werden aufgefordert, ihre Gesuche spätestens 8 Tage vor dem Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts anzubringen.

Wegen der Behandlung der Gesuche werden die Ortsvorsteher auf § 122 und 123 der Wehrordnung (Reg.-Bl. von 1889 Nr. 3) und die Ministerialverordnung vom 8. April 1876 Ziff. 3 (Ministerial-Amtsblatt Seite 120) hingewiesen.

Den 8. Febr. 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts Ellwangen wurde für das 1. Quartal 1896 Landgerichtsrat Aft von da ernannt.

— r. **Welzheim**, 10. Febr. (Theater.) Am Sonntag abend wurde unter der Direktion von Hans Adelman aus München „Das Rädchen von Heilbronn“, Ritterchauspiel in 5 Akten, gegeben. Sämtliche Mitwirkende spielten ihre Rollen sehr gut, ebenso waren die Kostüme prachtvoll, wie sie selbst an besseren Stadttheatern nicht schöner sein könnten. Das gutbesetzte Haus spendete auch seinen vollen Beifall und war mit dem Gebotenen, in jeder Hinsicht künstlerischen Leistungen, vollkommen zufrieden. Wir wünschen nur, daß sich die Direktion noch sehr oft eines solch vollen Hauses erfreuen möchte.

Schorndorf, 6. Februar. In gestriger Sitzung hat der Bürgerausschuß und Gemeinderat beschlossen, die Miets-Quartale auf 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Januar zu verlegen und ist nun ein vielseitiger Wunsch erfüllt. Es bleibt nun den Hausbesitzern anheimgestellt, die Mietsverhältnisse zu ändern, ob schon auf 1. April oder erst auf 1. Juli bleibt den einzelnen Kontrahenten überlassen.

Württemberg.

— Zur Frage der freiwilligen Gerichtsbarkeit schreibt der „Beob.“: Nach eingeholten Informationen überläßt der Gesetzentwurf des neuen bürgerlichen Gesetzbuchs die Bestimmung der Behörden und ihrer Organisation, welche den Geschäften der freiwilligen Gerichtsbarkeit dienen sollen, dem Einführungsgesetz. Das Einführungsgesetz ist im Entwurf noch nicht publiziert. Dasselbe wird aber eine ausdrückliche Bestimmung des Inhalts aufweisen, daß die Regelung der Organisation der zur Führung der öffentlichen Bücher berufenen Behörden, also auch die Frage, ob Gemeindebehörde oder Staatsbehörde, dem Landesrecht überlassen sein soll. Die Lösung ist zweckmäßig.

Stuttgart, 4. Febr. Gestern wurde ein 18jähriges Mädchen hier festgenommen, welches einem Herrn einen Hundertmarkschein gestohlen hat. Das Geld hatte die Diebin bis auf 3 M. verausgabt.

Marbach, 8. Febr. Am 6. Febr. verunglückte in Beilstein der 30 Jahre alte Weingärtner Fischer in einer Kiesgrube dadurch, daß eine überhängende Schichte abstürzte und ihn verschüttete. Er hinterläßt eine Witwe und 3 unversorgte Kinder.

Oberndorf, 8. Febr. Kapitän-Lieutenant Graf L. P. Hamilton, Mitglied der schwedischen Waffenübernahme-Kommission, ist heute in seine Heimat zurückgekehrt. Die übrigen Mitglieder der Kommission werden, nachdem der Lieferungsantrag der schwedischen Regierung von der Waffenfabrik Mauser in den nächsten Tagen ausgeführt sein wird, im Laufe dieses Monats gleichfalls die Rückreise nach Schweden antreten.

Sangenburg, 7. Februar. Gestern wurde unser Bezirk durch die Kunde von einer in Billingsbach verübten Mordthat in Aufregung versetzt. Ein 17jähr. Dienstmädchen wurde gestern früh erschlagen in ihrem Bette gefunden. Neben dem Bette lag der Hammer, mit dem

die That verübt wurde. Der mutmaßliche Thäter ist ein 19 Jahre alter Dienstknecht, der mit dem Mädchen ein Verhältnis hatte, das nicht ohne Folgen blieb. Er wurde heute ins Amtsgerichtsgefängnis hier eingeliefert und soll die That gestanden haben.

Mergentheim, 7. Febr. In Klingingen a. d. Tb. hatte der im kräftigsten Mannesalter stehende Gastwirt Zwirner gestern früh das Unglück, während des Einnehmens auszugleiten, wobei ein Hinterrad des beladenen Wagens ihm über den Unterleib fuhr. Noch in folgender Nacht erlag er nach schrecklichen Schmerzen den erlittenen inneren Verletzungen.

Friedrichshafen, 7. Febr. Wie das Seeblatt meldet, genehmigte heute die bayr. Kammer der Abgeordneten einstimmig den Staatsvertrag zwischen Bayern und Württemberg, betr. den Bau einer Eisenbahn von Lindau nach Friedrichshafen.

Von der hohenzollernschen Grenze, 7. Febr. Die Fürstin-Mutter von Hohenzollern ist heute zur Hochzeit ihrer Enkelin, der Prinzessin Henriette von Belgien, von Sigmaringen nach Brüssel gereist.

Aus der badischen Grenze, 7. Febr. Selten mag es einem von einer Hochzeit heimkehrenden schlechter gegangen sein als dem dicken Müller B. in F. Der über 2½ Jtr. schwere Mann hatte sich in seine geschlossene Chaise gesetzt und war sanft eingeschlafen, während der Knecht, der gleichfalls des guten zuviel gethan hatte, auf dem Bock eingetrichtet war. Auf einmal brach der Boden der Chaise durch, der dicke Müller kam auf seine Beine zu stehen und mußte jetzt wohl oder übel heimlaufen, da es ihm nicht möglich war sich aus der Chaise zu befreien und der Knecht nicht zu erwecken war. Zum Glück fanden die Pferde den Heimweg allein und man kam nachts 2 Uhr gut an. Der Müller soll aber jetzt ganz nüchtern gewesen sein.

Deutschland.

Berlin. Baurat Ludwig Hofmann, der Erbauer des Reichsgerichts in Leipzig, ist von der Stadtverordnetenversammlung mit 104 von 108 Stimmen zum Stadtbaurat von Berlin an Stelle des in den Ruhestand getretenen Stadtbaurats Blankenstein gewählt worden.

Berlin, 7. Febr. In der Budgetkommission des Reichstags gab Staatssekretär von Marschall die Erklärung ab, daß in dieser Session für Marinezwecke keine neuen Forderungen geltend gemacht werden würden. Gleichzeitig wurde betont, daß das Bedürfnis nach Vermehrung unserer Flotte, insbesondere an Kreuzern, sich seit vorigem Jahre nicht nur nicht vermindert, sondern im Gegenteil erheblich vermehrt habe. Dies beruhe nicht etwa auf einer Aenderung unserer überseeischen oder überhaupt unserer auswärtigen Politik; eine solche sei weder eingetreten noch beabsichtigt; vielmehr seien die im vorigen Jahre entwickelten und vom Reichstage gebilligten Gesichtspunkte maßgebend geblieben; es handle sich um Sicherung unserer Colonien, um Erhaltung und Befestigung der deutschen Autorität daselbst und dann darum, die Deutschen im Auslande und unsere überseeischen Interessen, vornehmlich unseren Handel und unsere Schifffahrt nach Maßgabe der Verträge und des Völkerrechts wirksam

zu schützen. Die Steigerung jenes Bedürfnisses entspringe auch nicht einzelnen Vorgängen der jüngsten Zeit, sie habe sich vielmehr organisch entwickelt aus der stetigen Zunahme unserer überseeischen Interessen, insbesondere auch der Ausfuhr deutscher Produkte nach ferneren Ländern, welche im vergangenen Jahr einen besonderen Aufschwung genommen habe. Daß die deutsche Flotte mit der Zunahme jener Interessen gleichen Schritt halte, sei eine Forderung, welcher das Reich sich nicht entziehen könne. Die nähere Darlegung dieser Gesichtspunkte werde für die Beratung des Marine-Gats vorzubehalten sein.

Berlin, 7. Febr. In der Budgetkommission des Reichstags fragte Richter den Freiherrn von Marschall, ob er die Verantwortlichkeit für die Depesche des Kaisers an den Präsidenten Krüger übernehme. Freiherr von Marschall erklärte, er übernehme die volle Verantwortlichkeit.

— Die Reichstagskommission für das bürgerliche Gesetzbuch wählte zu Vorsitzenden Spahn (Zentr.) und Kauffmann (reis. Vp.)

Berlin, 8. Februar. Die Auslieferung Hammersteins stieß noch in letzter Stunde auf erhebliche Schwierigkeiten rechtlicher Natur. Hammerstein verweigert jede Auskunft über seine Strafthaten, protestiert gegen das bisherige Verfahren wider ihn, weil er es für ungesetzlich halte. Das gleiche Verfahren wolle er in Berlin beobachten und den Gerichtshof nicht anerkennen. Der Tag der Auslieferung steht demnach noch nicht fest.

— (Ein neuer Titel.) Der Kaiser hat 2 Bankrentanten (Esser in Stettin und Kaminski in Insterburg) und 2 Bankassessoren (Kosack in Dresden und Behrnd in Grefeld) den Charakter als „kaiserlicher Bankrat“ verliehen.

Oldenburg, 7. Febr. Die Beerdigung der Großherzogin fand heute vormittag 10 Uhr statt. Der Feter wohnte der Kaiser mit Gefolge und eine große Anzahl Fürlichkeiten bei. Der Kaiser hat um 4 Uhr die Rückreise nach Berlin angetreten.

Ausland.

Budapest, 7. Febr. Im Engpaß bei Bazsar entgleiste ein Zug, 50 Bechenarbeiter sollen getötet, viele schwer verwundet sein.

Sofia, 7. Febr. Prinz Ferdinand erhielt vom Zaren folgendes Telegramm: „Ich beglückwünsche Ev. Hohheit herzlich zu dem mir durch den Brief vom 28. Januar mitgetheilten patriotischen Entschluß. Generalmajor Golenitschew-Kutusow wird in meinem Namen der Feier des Uebertritts des Prinzen Boris zur Landeskirche beiwohnen und meine Antwort überbringen.“
Nikolaus II.

Luxemburg, 8. Februar. In den letzten Tagen kamen mehrere Deserteure des 69. Infanterieregiments aus Trier in Uniform mit Waffen hier an. Die Deserteure sind meist Elsässer.

Litterarisches.

Schon jetzt sinnt manche Mutter nach, wie sie ihre Tochter bei dem wichtigen Lebensabschnitt des Ueberganges vom Kind zum jungen Mädchen d. h. am Konfirmationstag, kleiden soll. Die Tochter, die sich bis dahin noch mit ihrer Schulgarderobe behalf,

legt ja am Einsegnungstage das erste lange Kleid an und da heißt es denn schon bei Zeiten daran gehen, alles erforderliche rechtzeitig anzuschaffen, damit alles noch vor Ostern fertig wird. Die Kleidung einer Konfirmandin soll aber in erster Linie der hohen Bedeutung des Tages entsprechen und fehlt es daher immer an geeigneten Vorlagen. Da zeigt sich nun wieder einmal deutlich, wie die „Deutsche Moden-Zeitung,“ Leipzig, allen Wünschen ihrer Leserinnen Rechnung trägt, indem sie in ihrer neuesten Nummer einen großen Raum der Konfirmandinnen-Kleidung einräumt und zu jeder einzelnen Abbildung, außerdem den erforderlichen Schnitt bringt. Mancher praktischen Hausfrau wird damit eine große Erleichterung getoten, denn der herrschenden Mode soll doch auch etwas Rechnung getragen werden. Die auch sonst ungemein reich ausgestattete Nummer wird gegen Einsendung von 25 Pfg. von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung (Aug. Polich), Leipzig direkt versandt oder man lasse sich dieselbe durch die nächste Buchhandlung kommen, wenn man nicht vorzieht, für nur 1 Mark vierteljährlich auf die außerordentlich empfehlenswerte Zeitung zu abonnieren.

Fenilleton.

Die Boa Konfliktor.

Roman von Carl Cassan.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In den Salon zurückgekehrt, fragte der Baron seine Gattin: „Hast Du etliche Minuten für mich übrig, Emilie?“

„Ja, Benno!“

„Wir sind jetzt allein!“ betonte er sehr ernst. „Zuerst muß ich Dich über einen Vortrag ausklären, der es unmöglich macht, Deine Schwester noch länger unter diesem Dache zu behalten!“

„Benno!“

Er zuckte die Achseln und begann nun die Schilderung derjenigen Ereignisse, die wir bereits kennen, welche auch als die Ursachen von Dina's Krankheit anzusehen waren. „Denke Dir diese Unvorsichtigkeit von Leontine, welche sich vor dem Gefinde auf das Schimpflichste kompromittiert. Karl wußte, daß Dina von Bixleben auf der Bibliothek war, er wußte, daß Leontine ihr dort Lebewohl gesagt; hernach war der Eingang verschlossen, der Schlüssel verschwunden, den man des andern Tages an dem Wege findet, den ihr Wagen genommen. Wie würden diese Indizien ausgefallen sein, wenn Fräulein von Bixleben bei dieser Gelegenheit vor Angst oder Hunger, wie es Gott gnädig verhütet, des Todes gewesen wäre?“

„Schrecklich, schrecklich!“ jammerte die Baronin.

„Emilie,“ fuhr er fort, „raffe Dich einmal auf, werde Deiner Schwester gegenüber endlich mündig und sage ihr, daß hier kaum Raum mehr für sie ist. Denke der freundlichen Tage, da sie nicht zwischen mich und Dich trat.“

Sie hielt das gestickte Taschentuch an die Augen.

„Denke ferner,“ sagte er ernst, „an Cecile! Sollte nur ein Tropfen von dem Gifte solcher gehässiger Gesinnung, wie sie Leontine hegt, in ihr Herz fallen, wie sehr wären wir, wäre unser Kind zu bemitleiden!“

Nun hatte er gekiegt.

„Laß mich mit mir selbst einig werden,“

Benno,“ erwiderte sie stehend; „ja, ich will, ich sehe ein, daß es sein muß!“

„Noch eins,“ fuhr der Hausherr fort, „ich möchte nicht, daß wir andern gegenüber in ein schiefes Licht kämen, wir müssen deshalb Fräulein von Bixleben eine andere Pflege geben, ich denke Lisette. Frau Klinkhard werde ich heute per Wagen heimbringen lassen!“

„Auch das ist notwendig, Benno!“

„Gut, daß Du mich so verstehst, Emilie.“

„Außerdem verdient es Fräulein von Bixleben an Cecile!“ gestand die Baronin.

„Das freut mich doppelt, Emilie!“

Er küßte sie auf die Stirn und ging. —

Der neue Kammerdiener hatte noch nie im Kreise einer solchen gemütlichen Dienerschaft verkehrt, wie sie im Souterrain des Schlosses Lindenbergs zusammenkam. Am meisten amüsierte er sich über die Gespenstergeschichten von der Ahnfrau.

Fräulein von Schönheim mußte wohl besondere Gründe haben, sich des neuen Dieners anzunehmen; sie war auffällig herablassend gegen denselben und wußte sein Zutrauen so zu erwecken, daß er dem gnädigen Fräulein sogar von den Gespensterberichten der Dienerschaft Mitteilung machte.

Fräulein von Schönheim zuckte vornehm die Achseln und alle ihre Herablassung war nun auf einmal verschwunden.

Die Schloß-Boa hatte ihre Pläne in Bezug auf den neuen Kammerdiener sofort verändert. „Ein Betrauter ist ein gefährlich Ding,“ murmelte sie, „wozu einen Zweiten in Dinge einweihen, die ich allein besser und sicherer besorgen kann?“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Oberhaltungsstation in Lausmühle ist aufgehoben und nach **Gausmannsweiler** verlegt worden, wofelbst Gottfr. Hüser, Bauer, die Oberhaltung übernommen hat.

Den 5. Febr. 1896.

Vereinssekretär **Lutz**.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Welzheim.

Am **Matthias-Feiertag** den 24. Febr. d. J.

nachmittags von 2 Uhr ab

wird in der „**Krone**“ in **Rudersberg** eine

General-Versammlung

abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungspublication pro 1895.
- 2) Publikation des Rechenschaftsberichts pro 1895.
- 3) Feststellung des Stats pro 1896.
- 4) Vornahme von Wahlen,
 - a. des Vereinsvorstands,
 - b. „ Stellvertreters,
 - c. „ Vereinsausschusses.
- 5) Vortrag des Vereinsmitglieds **Eberhard** von **Döllenhof** über nützliche und schädliche Tiere.
- 6) Besprechung sonst landw. Gegenstände.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein und werden die Hh. Ortsvorsteher ersucht, für entsprechende Bekanntmachung Sorge tragen zu wollen.

Waldorf, den 10. Febr. 1896.

Vereinsvorstand.

v. **Holz**.

Vorzügl.iche

Strick- und Webgarne

empfehl. billigt

Seinr. Aug. **Zilsinger**.

Revier **Schorndorf**.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 18. **Februar**,

nachmittags 1 Uhr,

im „**Lamm**“ in **Oberurbach** aus dem Staatswald **Hohlauch**, **Rödenwiese**, **Niedersfeld**, **Ragenbronn**, **Rödenschlägle**, **Krähenberg**, **Kohlhau** und **Ungerhau**.

76 Stück **Fichten-** und **Forchlangholz** mit **Fm.**: 30 1., 16 2., 29 3., 12 4. Cl.,

Sägholz: 21 **Fichten**, 55 **Forch** (**Glaserholz**) mit **Fm.**: 19 1., 21 2., 9 3. Cl.,

Beugholz: **Rm.**: 255 **buchene Scheiter**, 39 **dto. Prügel**, 148 **Nadelholz-Scheiter**, 43 **dto. Prügel**, 17 **eichen-**, 281 **gemischten Laubholz-** und 123 **Nadelholz-Anbruch**.

Zusammentkunft zum **Vorzeigen** vormittags 9 Uhr bei der **Forstwartswohnung** in **Oberurbach**.

Welzheim.

Die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei

empfehl. sich zur geschmackvollen Anfertigung von

Druckarbeiten

— aller Art. —

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Welzheim.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt **fauber** an

die Buchdruckerei von **L. Unterzuber**.

Welzheim.

Zu unserer am Donnerstags den 13. Februar im Gasthaus zum Waldhorn hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Gottfried Schmann, Kronhütte

Die Braut:

Rosine Fritsch, Kaisersbach.

Kirchgang vormitt. 11 Uhr in Welzheim.

Welzheim.

Meinen

Baum- und Gemüsegarten

in den Gartengärten, sowie

3 Wiesen

auf der Gaibe in bestem Zustande sehe ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Chr. Bauer,
Goldarbeiter.

Neu!

Praktisch!

Weder-Uhren.

Weder mit selbstthätigem Kalenderwerk und Nachts leuchtendem Zifferblatt, genau reguliert. Anferwerk, Gehäuse ff. vernickelt, ca. 18 Cent. hoch, 5 Mark. Verpackung frei. Umtausch gestattet. Wiederverkäufer Rabatt. Preisliste über Regulator-Uhren zc. frei. (3 Jahre Garantie.

Mik. Moser,

Böhrenbach (bad. Schwarzwald).

Einige geübte

■ Nudeln ■

Widderinnen werden gesucht von

Ernst Kunz,

Eiernudeln- und Macaronifabrik,
Schw. Gmünd.

Lorch.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Geschäft findet ein ordentlicher Junge, der die Stockdreherei gründlich erlernen will, auf Oflern Lehrstelle.

Nähere Auskunft im „grünen Baum“ in Welzheim.

G. Moschberger,
Stockfabrik.

Schw. Gmünd.

Ein ordentlicher

Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten bei

Joh. Mauz,

Muthlangenstrasse Nr. 10.

Schuld- und Bürgscheine sind vorräthig in der Buchdr. d. Bl.

Ernst Dompert, Göppingen,

Telephon Nr. 81.

Telephon Nr. 81.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Diskontierung von Wechseln auf Bank- und Nebenplätze,
Einzug von Wechseln und Coupons,
Umkehrung von Güterzielen gegen bar mit einem Nachlaß
von $\frac{1}{2}\%$ wenn à 5%
von 1% wenn à $4\frac{1}{2}\%$ } verzinslich.

Pfand- oder Kaufbuchsauszüge wollen mir übersandt werden.

Auch Darlehen gegen gesetzliche Sicherheit je nach Güte der Sicherheit und Betrag à 4% und höher verzinslich, beschaffe ich jederzeit in jedem Betrag prompt zu den üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung solider Informativunterpfandscheine.

Ernst Dompert,
Bank- & Hypothekengeschäft.

Welzheim.

Die Württb. Hypotheken-Bank in Stuttgart

macht bekannt, daß mit Rücksicht auf den anhaltenden Rückgang des Hypothek-Zinsfußes sie die hiernach bezeichneten älteren 4% igen Pfandbriefe demnächst zur Rückzahlung kündigen werden, nämlich:

alle auf die geraden Endzahlen, also 2 4 6 8 0, auslaufenden Nummern der Pfandbriefserien	
B I bis IV bis No. 15 000	} in Stücken à 500 M.
F I " VI " " 22 000	
C I " VII " " 12 400	
G I " IX " " 17 600	
D I " VI " " 5 250	} " " " 1000 "
H I " XI " " 10 400	
während die Pfandbriefserien A und E à 200 "	

vorerst von der Kündigung nicht berührt werden.

Die Pfandbriefe können jedoch auf $3\frac{1}{2}\%$ abgestempelt werden, wenn solche vor dem 24. Februar ds. Jz. eingereicht werden. 4% Zinsen werden dennoch bis 1. Juli ds. Jz. bezahlt.

Die kostenfreie Besorgung vorstehender Umwandlung übernimmt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt
für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Floßplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrag-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. 13. deutsche Aufl. (39 Tausend). 486 Seiten 8°. 1896. Preis M 4.—, geb. M 5.—. Erschienen in 12 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 15. Auflage. Unentgeltlich.

Welzheim.

Webgarne bester Qualität

empfiehlt billigt

Adolf Berchmer.

Theater!

Gasthaus zum „Löwen“.
Heute Dienstag Abend 8 Uhr
„Die Zwiederdur“
oder

Das grantige Deandl aus
der Fachsenau.

Oberbayerisches Gebirgsstück mit
Gesang in 5 Akten.

Nummerierter Sitz 80 S, 1. Platz
60 S, 2. Platz 40, 3. Platz 20 S.

Kinder bezahlen die Hälfte.

Zu gütigen Besuche ladet ein

Hans Adelman,
Theaterdirektor.

Welzheim.

HeidenheimerLose

1 Stück Mark 2.—

empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Meine Schwester litt zehn

Jahre an Flechten über
an schweren Flechten den
schweren Flechten ganzen

Körper und fand bei hervorragenden
Ärzten keine Hilfe. Endlich verschrieb
ein russischer Arzt ein Mittel und wurde
sie in kürzester Zeit gänzlich geheilt.
Wir sind so sehr von Dank erfüllt, daß
wir dies aller Welt mitteilen. Nähere
Auskunft sende ich bereitwillig bei 10

Pfg. Rückporto an Jedermann
Fischer, Hamburg-St. Pauli,
Markstraße 94.

Rudersberg.

Circa 150 Zentner

Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Amtsdiener Böhl.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre.

H. Wagner, Kübler
in Lorch.

Nähere Auskunft erteilt Fr.
Schneider, Sattler, Welzheim.

Welzheim.

Vorzügllicher

Edamerkäse

ist wieder zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Pfahlbrunn.

Halbtuch,

Hosenzeug,

in halbwolle und baumwolle und
waschtuch,

Hosenbarchent,

blau und braun eingewoben,
empfiehlt sehr billig

W. Metzger.

Visiten-, Ver- lobungs- & Hochzeits- Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.

Kauf-Verträge
Rechnungsstell-Tabellen
Lehr-Verträge

sind vorräthig in der Buchdruckerei d. Bl.